

Manos Tsangaris

Beiläufige Stücke: Mauersegler

Hörfilm Remix für Stimmen, Schauspieler, Darsteller,
Horn, Schlagzeug, Elektroakustik, Straßenbahn
und wanderndes Publikum
(2013)

*Auftrag der Stadt Witten und des WDR, mit Unterstützung der
Kunststiftung NRW und der Sparkasse Witten*

Karina Sopran, Sprecherin (zunächst im Haus gegenüber Station I
positioniert, unsichtbar)

Godard Bariton, Sprecher (zunächst in Station I vor der
Schaufensterscheibe oder in Publikumsreihe 1 platziert,
unbemerkt)

Belmondo Schauspieler, draußen in der Fußgängerzone, *inkognito*

Station I

Das Publikum befindet sich in einem Ladenlokal an einer belebten
innerstädtischen Kreuzung (Fußgängerzone) mit Blick nach draußen.

Der Hornist, rechts der Zuschauer, ist noch unsichtbar
Der Schlagzeuger(Geräuschemacher) ist ebenfalls in Station I,
unbemerkt und entweder im Publikum „versteckt“ oder links davon.

Hornisten-Double und Schlagzeuger-Double stehen beide draußen in
der Fußgängerzone, erst einmal unauffällig.

Straßenbahn 1 + 2 fahren fahrplanmäßig alle 30 Minuten in beide
Richtungen.

Straßenbahn 3 befindet sich in Warteposition, noch im Off.
In ihr sind 15-20 DarstellerInnen platziert, zunächst realistisch, alltäglich,
eher gewöhnlich. (Später werden sie sich in Naturgeister verwandeln.)

Nach zirka 15 Minuten fordert die Sopranistin (inzwischen steht sie der Straßenbahn 3 in der Fußgängerzone) das Publikum dazu auf, ihr zu folgen. Daraufhin entsteht eine kleine informelle Prozession von Station I

zu der etwa zweihundert Meter entfernten

Station II

Das Publikum wird hier wieder in einem Ladenlokal mit Blick nach draußen positioniert.

Sopran und Geräuschemacher befinden sich in einiger Distanz, sichtbar. Der Schauspieler erscheint rechts an der Schausfensterscheibe außen.

Hornist, Bariton und Darsteller kommen mit der Straßenbahn 3 angefahren, die Darsteller drinnen sind zunächst abgetaucht, unsichtbar. Der Bariton sitzt am Fenster, schaut ungerührt geradeaus. Der Hornist steht spielbereit mit Blick in Richtung Publikum.

Zwei Windmaschinen starten und nehmen den Sopran, jetzt auch an der Scheibe, und den Schauspieler während ihres Dialogs „in ihren Sturm“.

Unterdessen erscheinen nach und nach Elementar-Geister, Nymphen, Feen, Zwerge mit Natur-Modellen und –Kostüm (... Ergänzungen) am vorderen Straßenbahn-Fenster. Auch Tiere? Die Natur – im Gefäß ... wird eingefasst und kondensiert.

Dann ein kleines Gespräch zwischen Sopran und Bariton. Die Bahn fährt los. Sopran geht ab.

Kein Wind mehr.

Der Schauspieler wartet noch einen Moment, dann fordert er uns auf, ihm zu folgen.

Es folgt eine Prozession von

Station II

zu

Station III

... die uns schon aus der Ferne mit Klang empfängt.

Sopran, Bariton, Horn und Schlagzeug befinden sich draußen. Das Publikum ist geladen, sich frei um die Haltestelle herum zu bewegen oder zu stehen. (Bei ungünstiger Witterung kann es sich an der Haltestelle unterstellen oder ins daneben gelegene Ladenlokal zurückziehen.)

Bahn 3 kommt wieder angefahren, diesmal von unterhalb. Der Schauspieler steht in mitten der immer verrückter gewordenen Natur-Erscheinungen und spricht gegen einen Sturm an, der sich jetzt in der Bahn selbst entfacht hat. Draußen die Musik.

Nach Ende seines Monologs: Black.

Applaus.

Das Ensemble steigt zu, und die Bahn fährt ab:
Alles auf Anfang!